

Listige Anschläge

Zuletzt sprachen wir darüber, daß der Mensch nur Geschöpf Gottes ist, kein Gott in Eigenregie. Wir stellten darum fest, daß der Mensch sterblich ist, daß sein Leben und seine Auferstehung von den Toten ganz von Gott und seiner Liebe und Verheißung abhängig sind.

Der Teufel aber scheut keine Mittel in seinem Kampf gegen Christus. Er versucht mit allen Kräften, seine falsche Lehre über die Unsterblichkeit des Menschen (siehe 1. Mose 3:4) mit "Tatsachen" zu untermauern. Alle Menschen sollen glauben, daß die Toten leben. Das wirkungsvollste Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, ist für ihn der Spiritismus. Gott aber hat uns deutlich vor Spiritismus und okkulten Philosophien gewarnt, damit wir nicht in die Irre gehen.

I. Womit wir es zu tun haben

Okkultismus ist ein Sammelbegriff, der aus dem Lateinischen kommt und soviel bedeutet wie "die Lehre von den verborgenen Dingen". Gemeint sind übernatürliche Dinge, wobei man durchaus nicht klar sagen will, ob sie von Gott oder von Satan sind. Heute wird von Menschen Okkultismus betrieben, die weder an Gott noch an den Teufel glauben. Sie sprechen dann im allgemeinen von elektromagnetischen Kräften und ähnlichem. Andere leben im Glauben, daß okkulte Phänomene mit Gott zu tun haben. Wieder andere wissen, daß sie von Satan kommen, was sie aber durchaus nicht abschreckt.

Die wichtigsten Erscheinungsformen des Okkulten in unseren Breiten sind: Kartenlegen, Hellsehen, Wahrsagen, Astrologie, Hypnose, Wunderheilungen, das Pendel, die Wünschelrute, Glas- und Tischerlrücken, Hexerei, Spiritismus (Totenerscheinungen), Astralwanderungen, der Feuerlauf, Jesuserscheinungen, Marienerscheinungen, und vieles andere mehr...

In all diesen Phänomenen taucht ein übernatürliches Element auf, das physikalisch und logisch nicht zu fassen ist. Sogar Menschen, die sonst ungläubig sind, können durch diese Dinge von der Existenz von etwas Übernatürlichem überzeugt werden. Leider nehmen sie dann in Unkenntnis der biblischen Warnungen ihre Erlebnisse als Beweis für die Richtigkeit der hinter solchen Phänomenen stehenden Lehren an, anstatt ihre Erfahrung zu hinterfragen und die Bibel zu allen Vorkommnissen Stellung nehmen zu lassen.

II. Gott wird wieder einmal nachgemacht

Gott allein kennt die Zukunft und läßt sie den Menschen wissen. Jesaja 41:21-29; 43:8f.; 44:7f. Satan versucht, Gott nachzumachen, doch er kann es nicht. Daniel 2:1-12; 1. Mose 41:1-8; 2. Mose 7:8-13.22; 8:3.14f. Apostelgeschichte 13:6-12; Matthäus 4:8-11. Manchmal mag ihm scheinbar ein Treffer gelingen, doch Gott erwartet von uns, daß wir ihn trotzdem durchschauen. 5. Mose 13:1-5; Apostelgeschichte 16:16ff.

Was uns nicht auf Gottes verordnetem Wege (durch Forschen in der Schrift und in der Natur) als Erkenntnis aufgeht, uns aber auf anderem, leichterem Wege angeboten wird, ist vom Bösen. Der Trick Satans ist die Abkürzung (vergleiche 1. Mose 3 und Matthäus 4). Er macht uns weis, daß Gott uns etwas als Geheimnis vorenthalten will, was er aber, der Satan, uns durchaus geneigt ist zu offenbaren. Hier stellt Satan sich wieder als den begehrenswerteren Gott dar, während er Gott als uns mißgünstig darstellt.

Gott aber, der uns liebt, warnt uns ganz klar vor falschen Propheten und vor überirdischen Offenbarungsquellen, die nicht göttlich sind. Er nennt sie "Greuel". Siehe dazu Jesaja 47:12-15; 8:19f.; 5. Mose 18:9-13; 3. Mose 20:6.27; 19:31. Vor allem die Totenerscheinungen sind besonders gefährlich, weil sie ja gar

nicht möglich sind! Erinnern wir uns an Prediger 9:6; Daniel 12:13; Apostelgeschichte 2:34; Psalm 88:11ff. Tote können keine Verbindung mit uns haben, weil sie **tot** sind!

III. Worin das praktische Problem liegt

Gerade weil es nicht die Toten sind, die im Spiritismus erscheinen, ist er so gefährlich. Gerade weil es sich nicht einfach um irgendwelche magnetischen Kräfte handelt sind die okkulten Praktiken so gefährlich. Es ist klar: Wir haben es mit Luzifer zu tun, der sich als "göttlich" ausgibt. Darum nennt Gott diese Dinge einen "Greuel"! Darum warnt er uns so eindringlich davor. Darum zeigt er uns so klar das Ende derer, die solche Dinge tun (zum Beispiel in Offenbarung, 21:8) und gebietet sogar ihre Ausrottung. Die Toten, die erscheinen, sind Dämonen, die kommen, um die Menschen, die nicht das Bibelwort zur Schutzwehr haben, zu täuschen und zu verführen. Vergleiche Matthäus 24:23-26; 2. Korinther 11:14; 2. Thessalonicher 2:7ff.; Epheser 6:11f.; Offenbarung 13:13f.; 16:14.

Darum sollten Menschen, die in ihrem Leben einmal in irgendwelche okkulte Praktiken verwickelt waren, dies Gott: im Gebet bekennen und ihn um Vergebung und Befreiung bitten, damit Satan keine Möglichkeit mehr hat, sie in dieser Weise an sich zu binden.

In der Bibel wird auch eine spiritistische Sitzung geschildert. 1 Samuel 28: Der böse Geist, der in Gestalt des Samuel auftaucht, sagt wieder einmal die Wahrheit. Er kann es sich leisten, denn Saul ist ohnehin sein Opfer. Es wird auch gezeigt, daß Saul nach dieser Aktion sein Ende findet. 1. Samuel 31:1-6. Interessant hier ist, daß Samuel sagt, daß Saul bald bei ihm sein wird. 1. Samuel 28:19. Selbst wenn man nach dem Tode wirklich weiterlebte, wäre Saul, der verloren ist, nicht mit Samuel, der errettet ist! Zudem muß Samuel "herauf"geholt werden – aus der Hölle? Aus dem Grab? Was immer für Assoziationen hier auch mitschwingen, man fühlt, wie der Teufel hier mit seinem Opfer spielt und seine Freude daran hat, Saul zu quälen. (Ein Beispiel für die "Theologie der Abkürzung", Matthäus 4, 1.Mose 3.)

Zusammenfassend können wir also sagen, daß Gott okkulte Beschäftigungen und Totenbeschwörung verbietet, weil wir hier direkt mit Satan und seinen Dämonen in Verbindung treten würden. Die Wahrheit über die Beschaffenheit des Menschen und seinen Zustand im Tode entlarvt den Teufel für jeden Menschen, der die biblische Botschaft in diesem Punkt annimmt, denn Okkultismus und Spiritismus leben ja davon, daß es Menschen gibt, die an die Unsterblichkeit der Seele glauben, die das falsche Evangelium ist, das Satan im Garten Eden der Botschaft Gottes entgegenhielt (1. Mose 3:4).

IV. Die viel größere Macht Jesu Christi!

Das Werk Satans ist es, den Menschen zu zerstören. 1. Petrus 5:8.

Das Werk Christi ist es, das Werk Satans zu zerstören. 1. Johannes 3:8.

Satan versucht, vor den Menschen Gott so darzustellen, als ob Gott dem Menschen etwas vorenthielte, was er, der Teufel, dem Menschen frei geben möchte, dazu noch scheinbar ohne die Bedingung des Gehorsams (zukünftiges Wissen, Gesundheit, etc.).

Jesus Christus zeigt uns den wahren Charakter Gottes, daß Gott Liebe ist. Wer sich an Jesus orientiert, weiß, daß Gott es gut mit uns meint. Darum mißtrauen wir Satan und nehmen sein Angebot nicht an. Was uns nicht aus der Bibel oder aus dem Forschen in der Natur zur Erkenntnis wird und deshalb über dunkle Kanäle angeboten wird, interessiert uns nicht, da wir es nicht brauchen. Gott meint es gut mit uns. Was er uns nicht gibt, brauchen wir nicht.

Markus 1:23-27. Wiederholt zeigt Jesus, daß auch die Dämonen ihm zu gehorchen haben.

Appell: Epheser 6:10-18. Mit Christus und seiner Waffenrüstung sind wir Überwinder.